

<p>ANFRAGE</p> <p>Stadtrat Wolfram Jäger (CDU) Stadtrat Dr. Hans-Jürgen Vogt (CDU) Stadträtin Christiane Staab (CDU)</p> <p>vom: 04.12.2006 eingegangen: 05.12.2006</p>	<p>Gremium:</p> <p>Termin: Vorlage Nr.: TOP:</p> <p>Verantwortlich:</p>	<p>32. Plenarsitzung des Gemeinderates</p> <p>23.01.2007 925 30 öffentlich Dez. 5</p>
<p>Kinder- und Jugendtheater</p>		

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes

Die Anfrage unterstreicht die Bedeutung des Theaters für die kreative und ästhetische Bildung von Kindern und Jugendlichen. Die Stadt bekräftigt dieses wichtige Anliegen durch einen eigenen Etat Kinder- und Jugendtheater (HH-Stelle 1.3310.717600), der auf das Jahr verteilt sechs Inszenierungen an festen Spielstätten sowie mehrere einzelne Projekte unterstützt.

Die aufgrund von Einsparungen erfolgte Schließung des Bluemix Kinder und Jugendtheaters hat sich nicht angebotsmindernd ausgewirkt, da die Mehrzahl der Aufführungen seither an den eigenen Spielstätten stattfinden. Das Programm wird in einer jährlichen Sitzung gemeinsam mit den ehemals im Bluemix zusammengefassten Theatern erstellt. Veränderungen im Angebot hat es insofern gegeben, als erfreulicherweise eine zunehmende Zahl freier Projekte mit engagierter Zielgruppenarbeit Angebote unterbreitet.

Bei steigender Tendenz wird die Nachfrage dadurch im großen und ganzen gedeckt.

In diesem Angebot nimmt das Weihnachtsmärchen des Badischen Staatstheaters einen besonderen Stellenwert ein. Es ist mit keiner der anderen Produktionen vergleichbar. Bis weit in die Region hinein gehört es zu den vorweihnachtlichen Attraktionen für Eltern und Kinder. Die Nachfrage ist deshalb größer als das Angebot und diese Aufführungen sind deshalb traditionsgemäß frühzeitig ausverkauft. Diese Situation hat sich verstärkt, seit das Staatstheater das Weihnachtsmärchen aus Dispositionsgründen vom Großen ins Kleine Haus verlegt hat. Mit derzeit 60 Aufführungen 2006/07 schöpft das Badische Staatstheater seine Kapazitäten aus. Es werden Ge-

sprache mit dem Badischen Staatstheater bezüglich einer Verbesserung dieser Situation geführt.

Auch die Märchen- und Kinderaufführungen der anderen Bühnen sind in der Vorweihnachtszeit gut besucht bzw. ausverkauft. Dabei ist davon auszugehen, dass die heutigen Theater schon aus Eigeninteresse ihr Angebot der vorhandenen Nachfrage anpassen.

Das Thema Kinder- und Jugendtheater wird auch in der bereits terminierten Sitzung der Theaterkommission angesprochen werden.